

Liebe Leserinnen und Leser,

beim Blick auf das Titelbild dieses Heftes mag sich der eine oder die andere gefragt haben, wo denn der beim Thema Anthroposophie obligatorische Mistelzweig geblieben ist. Aber Anthroposophische Medizin und Pflege haben außer der Misteltherapie bei Krebs noch viel mehr zu bieten. Unser Bild veranschaulicht einen besonders wichtigen Aspekt: die Zuwendung zum Gegenüber, die Achtung vor seinem individuellen Wesen. Diese Werte sind in verschiedenen Heilberufen aufgegriffen und in Selbstverständnis und Praxis integriert worden. Wie sie in der anthroposophischen Medizin und Pflege konkret umgesetzt werden, zeigen die Beiträge in unserem Schwerpunkt:

Schon vor der Geburt nimmt sich die anthroposophische Hebammenkunde des werdenden Menschen an. Wie die weitere Entwicklung seines individuellen Wesens entsprechend begleitet werden kann, stellt ein Artikel zur anthroposophischen Heilpädagogik und Sozialtherapie dar. Die Hilfestellungen, welche die anthroposophisch arbeitende Psychosomatik bietet, um bei Stresserkrankungen das innere Gleichgewicht wiederzufinden, erfuhrt Laura

Krautkrämer im Gespräch mit dem Arzt Christian Schopper. Ein weiterer Beitrag beschreibt die wertschätzende Begleitung durch anthroposophische Pflegedienste.

Jenseits des Schwerpunkts befasst sich Hildegard Schwering mit den Hintergründen und Folgen des Pflegepersonalmangels in Deutschland. Auch Michael Graber-Dünow weist auf dieses Problem hin und macht Vorschläge zur Abwendung der „Pflegekatastrophe“. Im Feld der Gesundheitspolitik geht es dieses Mal um den neuen Gesetzentwurf gegen Korruption im Gesundheitswesen und um die notwendige Verbesserung der medizinischen Versorgung Geflüchteter. Außerdem gibt es Berichte über die Geburtshilfe in Eritrea und über Hilfen für Eltern von sogenannten Schreibabys.

Wir wünschen eine interessante Lektüre!



Franca Liedhegener
Franca Liedhegener



Shirin Moghaddari
Shirin Moghaddari



Mabuse auf der Frankfurter Buchmesse: 14.–18. Oktober 2014

Unser Stand befindet sich in der Halle 3 im 1. Stock (G 28), Messe-Tel.: 0170-803 61 58. Alle Mabuse-LeserInnen, AutorInnen und FreundInnen sind jetzt schon herzlich eingeladen, uns am Stand zu besuchen (natürlich auch zum traditionellen Messe-Empfang am Donnerstag, den 15. Oktober, ab 16 Uhr)!